



VERLAG BRUNO CASSIRER  
BERLIN W. 35, DERFFLINGERSTRASSE 16.

Als zehnter Band der „Grundlagen der künstlerischen Bildung“ liegt vor in

②

VII. UND VIII. AUFLAGE

ÜBUNGEN IN DER BETRACHTUNG  
VON KUNSTWERKEN

VON

ALFRED LICHTWARK

HERAUSGEGEBEN VON DER LEHRERVEREINIGUNG ZUR PFLEGE  
DER KÜNSTLERISCHEN BILDUNG

Mit 16 Abbildungen. Elegant kartoniert, Deckel von KARL WALSER. Preis M. 4.— ord., M. 3.— netto  
Bar-Vorzugspreis, wenn vor Ausgabe bestellt: M. 4.— ord. mit 40% = à M. 2.60

Lichtwarks Arbeiten vereinen den bestechenden Reiz des Vortrags, der ihm zu eigen ist, zugleich mit dem tiefen Wissen des Gelehrten. Und sie tun in ihrer Gesamtheit Perspektiven auf, mit denen sich jeder beschäftigen sollte, der auf die kulturelle Weiterentwicklung Deutschlands Wert legt. Die „Übungen“ sind beim grossen Publikum und bei den Kennern gleicherweise geachtet und geschätzt. Die lebendigen Anregungen dieses Buches haben sicherlich vielfach gewirkt und werden weiter wirken.

Neue Bahnen: „So entstand jenes liebenswürdige Buch, das freudigen Nachhall erweckte in allen Lehrerkreisen, höheren wie Volksschullehrern. Es ist zu verwundern, wie spielend der Verfasser die schwierigsten Resultate der Ästhetik mit den Kindern gewinnt, es scheint alles so natürlich und leicht. Ein Kundiger merkt aber gar bald, wie sorgfältig und feinsinnig alles erwogen ist, besonders tritt diese stille Arbeit bei der Wahl des Ausgangspunktes seiner Erörterungen zu Tage. Mit Recht verwirft er alle kunsthistorische Belehrung als zum Kritisieren anreizend; und dieser Neigung zum Kritisieren, die Kritikasterei ist ihm der Mörder alles Kunstgenusses, die Wurzel alles Übels in Sachen der Kunst. Wohl mögen einzelne kommen und Einzelheiten besser machen, Lichtwark bleibt der Ruhm der ersten männlichen Tat. Das deutsche Volk fühlte instinktiv, dass dieses klar und knapp geschriebene Buch nicht nur für die weisen Pädagogen geschrieben sei, es wurde ein Volksbuch.“

Neue Freie Presse, Wien. „Die Aufzeichnungen der bei jenen Übungen gewonnenen Erfahrungen bilden den wesentlichen Inhalt des Buches, das wert wäre, auf Staatskosten gedruckt und verteilt zu werden. In keiner deutschen Familie sollte es fehlen, denn es füllt eine Lücke in unserem Erziehungswesen aus, die zum Schaden der Nation nur allzu lange unbemerkt blieb.“